

Vorgestellt: die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)

Stand: 13.06.2024

Gründung: 1982

Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) wurde 1982 gegründet. Erster Bundesvorsitzender war der ehemalige CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Herbert Gruhl, Autor des Bestsellers „Ein Planet wird geplündert“.

Selbstverständnis

In der ÖDP arbeiten Menschen zusammen, die sich der entscheidenden Herausforderung unserer Zeit stellen: der globalen Krise mit ihren ökologischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ethischen Aspekten. Weil wir uns für eine saubere Demokratie einsetzen, nehmen wir keine Firmenspenden an. Unsere mehr als 530 Mandatsträgerinnen und Mandatsträger gestalten jeden Tag vor Ort Politik zum Wohl der Menschen und der Umwelt. Unser politisches Handeln orientiert sich an einer goldenen Regel: „Jede Entscheidung muss für alle Menschen und auch vor künftigen Generationen sowie der gesamten Schöpfung verantwortbar sein.“

Bedeutung

Mit rund 7800 Mitgliedern und rund 530 kommunalen Mandaten ist die ÖDP als aufstrebende Partei unter den 10 mitgliederstärksten Parteien in Deutschland vertreten. Ihr Mitglieder- und Aktivitätsschwerpunkt liegt derzeit in Süddeutschland, aber auch im Norden, Westen und Osten der Bundesrepublik wächst die Partei. Spektakulärste Erfolge der ÖDP in den letzten Jahren waren die Abschaffung des Bayerischen Senats 1998 (mit 69,2 % Zustimmung bei einem bayernweiten Volksentscheid), die Abschaffung der kommunalen 5%-Hürde in Nordrhein-Westfalen 1999 (per Klage vor dem Verfassungsgerichtshof in Münster) und der Ausstieg des Energiekonzerns e.on aus den Verträgen mit der Betreiberfirma des maroden tschechischen Atomkraftwerks Temelin (Start von über zehn ÖDP-Bürgerbegehren, Mobilisierung von Massenprotesten). Im Juli 2010 ist der von der ÖDP initiierte Volksentscheid "Für echten Nichtraucherschutz" erfolgreich: Über 60 Prozent der Wählerinnen und Wähler sprechen sich dafür aus. 2019 ist das von der ÖDP initiierte Volksbegehren „Rettet die Bienen“ in Bayern erfolgreich. Die bayerische Landesregierung musste die Forderungen in Verhandlungen mit den Initiatoren, mit dabei auch die jetzige bayerische Co-Landesvorsitzende Agnes Becker, direkt politisch umsetzen und hat somit das modernste Naturschutzgesetz in Deutschland.

Bisher größter Erfolg für die ÖDP: Seit der Europawahl im Mai 2014 ist die ÖDP mit einem Mandat im Europäischen Parlament vertreten. Durch die Verfassungswidrigkeit der Sperrklausel im Europawahlrecht konnte die ÖDP hier ihre Chance bei der Wahl nutzen. Bei der Europawahl 2024 errang die ÖDP 0,6%. Die Juristin Manuela Ripa wurde wiedergewählt.

Aktueller ÖDP-Bundesvorstand

Der amtierende Bundesvorstand wurde im Oktober 2022 in Würzburg gewählt. Bundesvorsitzende ist Charlotte Schmid aus Poing (Landkreis Ebersberg).

Siehe auch: <https://www.oedp.de/partei/bundesvorstand>

ÖDP in Zahlen

Landesverband	Mitglieder (Stand: 31.12.2023)	Untergliederungen (ohne Ortsverbände)	Kommunale Mandate (Stand: 13.06.2024)
Baden-Württemberg	833	37 Kreisverbände	37
Bayern	4677	71 Kreisverbände	388 + 32 (auf anderen Listen)
Berlin	85	--	--
Brandenburg	87	3 Kreisverbände	1
Bremen	15	--	--
Hamburg	53	--	--
Hessen	136	--	4 (auf anderen Listen)
Mecklenburg- Vorpommern	18	--	--
Niedersachsen	198	6 Kreisverbände	3 + 1 (auf anderen Listen)
Nordrhein-Westfalen	440	14 Kreisverbände	11
Rheinland-Pfalz	296	11 Kreisverbände	32 + 5 (auf anderen Listen)
Saarland	29	--	1 (auf anderen Listen)
Sachsen	96	2 Kreisverbände	--
Sachsen-Anhalt	43	--	--
Schleswig-Holstein	56	--	--
Thüringen	64	5 Regional- und Kreisverband	5
Ausland	23	--	--
Gesamt	7149	150 Kreisverbände	482 + 38 (auf anderen Listen)

Kontakt:

ÖDP-Bundesverband, Bundesgeschäftsstelle, Pommergasse 1, 97070 Würzburg,
Tel.: (09 31) 4 04 86-0, Fax -29, E-mail: info@oedp.de

ÖDP-Bundespolitisches und Kommunalpolitisches Büro, Neckarstr. 27-29. 55118 Mainz,
Dr. Claudius Moseler, ÖDP-Generalsekretär, Tel.: (06131) 67 98 20, E-mail: politik@oedp.de

Internet:

www.oedp.de
www.odp.de